Goldspeed-Team: Ralf Hormann, Stefan Schreiber, Ernst Zwicker, Joe Maessen, Paul Holmes, Paul Winrow, Theo Vlymans, Ingo Ten Vregelaar

Harter Fight: Joe Maessen und Paul Holmes vor ihrer Paintball-Schlacht

Meister-macher

Der holländische Ausrüster Schuurman ist einer der Mentoren des europäischen Quadsports. Einmal im Jahr lädt der Serien-Sponsor sein Team zur Jahres-Abschlussfeier

Alle Jahre wieder... lädt die holländische Firma Schuurman Europas beste Quadpiloten zu einer großen Jahres-Abschlussparty ein. Im vergangenen Jahr traf man sich in Frankreich, in diesem Jahr kamen die Topfahrer nach Oss, nahe der belgischen und deutschen Grenze. Zu den Piloten zählen keine Geringeren als Romain Couprie aus Frankreich, Paul Holmes (Großbritannien), Joe Maessen aus Holland und Deutschlands derzeit bester KTM-Treiber: Stefan Schreiber. In Oss befindet sich der Firmensitz der Schuurman Besloten Vennotschap (B.V.), was mit einer deutschen GmbH vergleichbar ist. Manch einer fragt sich nun vielleicht, was eine holländische Firma mit Europas Quad-Elite zu schaffen hat. Die Antwort ist einfach: Das 1975 gegründete Unternehmen ist einer der Global-Player in Sachen Zubehör im Motorsport, seit Anfang der 90er Jahre auch speziell im Quad- und ATV-Bereich.

Die meisten europäischen Spitzen-Piloten der Quad-Szene vertrauen auf Goldspeed-Reifen und werden von Schuurman unterstützt. Als kleines Dankeschön für Top-Ergebnisse gibt es deshalb schon seit einigen Jahren diese Abschlussparty für Fahrer und Teams, die mit den Holländern aus Oss zusammenarbeiten.

Gegründet wurde das Unternehmen durch Harm Schuurman, der eigentlich aus dem Kartsport kommt, in welchem das Unternehmen auch heute noch tätig ist. Somit begann die Vorgeschichte der Firma bereits im Jahr 1960, als der ‚kleine' Harm im Alter von gerade einmal fünf Jahren zum ersten Mal in einem motorisierten Kart gesessen ist. Aus dem Spaß wurde schnell echter Rennsport, von 1969 bis 1974 gewann Schuurman verschiedene nationale Titel und wurde 1971 Zweiter in der Junioren-Weltmeisterschaft. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten Harms Eltern das Hobby finanziert, doch die drehten ihm dann den Geldhahn zu. Um sich seinen Sport weiter zu finanzieren, baute Harm kurzerhand Karts für andere Piloten, reparierte die Fahrzeuge und startete einen Handel mit neuen und gebrauchten Karts. 1975 wurde aus dieser Tätigkeit heraus die Firma Schuurman gegründet. Ein paar Jahre später stieg Schuurman selbst wieder ins Kart, fuhr weitere Rennen, diesmal jedoch im Profibereich, und das wiederum sehr erfolgreich. Schon ein Jahr später war er in der Weltmeisterschaft als Werksfahrer für ein dänisches Team unterwegs und wurde WM-Dritter hinter Ayrton Senna, der später zu den berühmtesten Formel-1-Piloten avancierte.

In der Zwischenzeit wuchs Harms Firma, und während er weltweit Rennen fuhr und 25 Grand Prix gewinnen konnte, wurden die Karts, Reifen und das Zubehör der Schuurman BV überall zunehmend bekannter. 1986 verabschiedete sich Harm Schuurman aus dem aktiven Rennsport und widmete sich ganz der Arbeit in seinem Unternehmen. Dieses wuchs weiter, und im Jahr 1991 kam zum Bereich der Karts auch die Quadsparte hinzu, die sich in den vergangenen Jahren zum Hauptgeschäftszweig des Unternehmens gemausert hat. Unter dem eigenen Namen ‚Goldspeed' werden heute

Die Schuurman-Verantwortlichen: Oscar Evers und Theo Verbruggen

nicht nur Reifen, sondern auch jede Menge weiteres Zubehör angeboten. Schuurman hat sich dabei mittlerweile zu einem der größten Zubehörhändler überhaupt gemausert. Importiert werden Markenartikel aus über 15 Ländern, im Exportgeschäft ist man in mehr als 50 Ländern tätig. Die Goldspeed-Reifen werden für Schuurman produziert, für deren Entwicklung vom Profil über die Gummi-Mischung und den Aufbau der Karkassen ist man in Oss verantwortlich. Gerade was neue Produkte und deren Verbesserung angeht, wird dabei eng mit den Fahrern zusammengearbeitet; Erfahrungswerte von der Strecke fließen ständig in die Weiterentwicklung der Goldspeed-Produkte ein.

Einmalig: das Schuurman´sche Kartmuseum im holländischen Oss

Rob van Es: verantwortlich für den Kart-Bereich bei Schuurman

Seit 1998 kam zu den Bereichen Kart und ATV als weiteres Standbein die Motorrad-Sparte hinzu. Dort ist Schuurman mit eigenen Produkten und als Händler vor allen Dingen im SuperMoto- und Moto-Cross-Sport aktiv.

Heute lebt Firmengründer Harm Schuurman in der Schweiz, um die Firmenbelange kümmern sich mittlerweile Oskar Evers und Theo Verbruggen. Die Leitung im Kart-Bereich hat vor einigen Jahren Rob van Es übernommen, der selbst Kart-Europameister war und schon gegen Formel-1-Legenden wie Michael Schuhmacher Rennen gefahren ist.

Harm Schuurman hat über die Jahre hinweg historische Karts gesammelt, und so befindet sich auf dem Firmengelände heute ein weltweit einzigartiges Kart-Museum, mit Rennboliden aus der ganzen Welt. Das Museum ist regelmäßig geöffnet, auf Anfrage gibt es auch Führungen mit Rob van Es, der natürlich zu jedem einzelnen Kart eine kleine Geschichte erzählen kann.

Formel-1-Inspiration: Sechsrädriges Kart à la Tyrell

Auf die Quad-Piloten wartete in Oss neben einem gemeinsamen Mahl noch eine andere Überraschung. „Wir lassen uns immer etwas einfallen, um zum Saison-Abschluss auch mal neben der Piste Spaß zu haben", sagt Theo Verbruggen. Diesmal ging es in eine Paintball-Arena, wo mindestens so hart gefightet wurde wie sonst auf der Rennstrecke. Absoluter Höhepunkt der farbfreudigen Schießorgie war das ‚Mann-gegen-Mann-Duell' von Europameister Paul Holmes und Joe Maessen, dem Europa-Vizemeister sowie Gewinner des Deutschen MX Quad Cups. Da sich die Jury nicht darauf einigen konnte, wer von beiden den Titel ‚Goldspeed-Fahrer des Jahres' mit nach Hause nehmen sollte, mussten beide in den Ring und um diesen Titel kämpfen. Am Ende sollte Joe knapp die Nase vorne haben und den begehrten Pokal kassieren. Pokale gab es übrigens auch noch für die ersten Drei der Europameisterschaft: Paul Holmes, Joe Maessen und Stefan Schreiber. „Die UEM hatte zum Saison-Abschluss nur ein paar Medaillen für die besten Fahrer Europas", sagt Oskar Evers. „Da diese alle auf unseren Goldspeed-Reifen unterwegs waren und nun auch hier auf der Feier anwesend sind, holen wir die Siegerehrung eben nach." So gab es dann doch noch Pokale für die schnellsten Quad-Piloten Europas...

dlw